

1. FACHTAGUNG „AKTIVIERUNG IM ALTER“



24. JUNI 2017 – GRAZ

09:00 bis 16:30 Uhr

Tagungsgebühr

€ 65,00

SeniorInnen, StudentInnen und SchülerInnen € 55,00

Vereinsmitglieder € 45,00

+ Mittagessen pro Person: € 11,00 (optional)

LEBENSQUALITÄT IN BETREUUNG UND PFLEGE - AKTIVIERUNG IM ALTER

Betagte Menschen, deren Mobilität in verschiedenen Bereichen verändert ist, brauchen ebenso wie wir alle, eine anregende Umgebung und Alltagsgestaltung. Eine ganzheitliche Betreuung bietet daher Stimulation in vielen Bereichen an, nicht nur um die Menschen „zu beschäftigen“, sondern um sie in den sozialen, kognitiven, emotionalen und psychomotorischen Bereichen „zu aktivieren“, d.h. Unterstützung für eigenständige Aktivitäten zu gewährleisten.

So können auch Bedürfnisse nach Autonomie, Kreativität und sozialem Miteinander angesprochen werden – die Lebensqualität wird optimiert.

Im Rahmen der Tagung sollen das Für und Wider von sog. psychosozialen Interventionen, Aktivierung und Training jeglicher Art diskutiert, aber auch praktische Beispiele zum Umsetzen im eigenen Berufsalltag gezeigt werden.



IHRE REFERENT/INNEN...

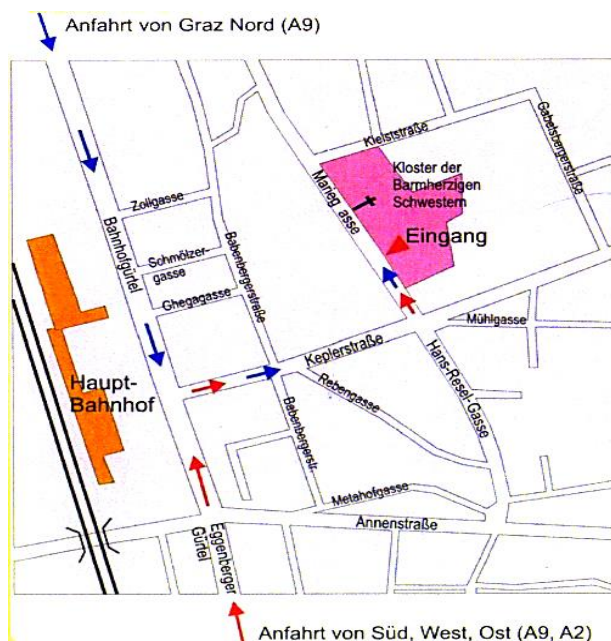
... geballtes ExpertInnenwissen...

*Anne Brandt * Mag^a. Dagmar Dillinger-Stevcic*

*Edith Draxl * Jörg Fuhrmann MSc*

*Madeleine Lissy * Maria Putz*

Veranstalter und Ansprechpartner: Österreichische Gesellschaft für Aktivierung und Gedächtnistraining
Messendorferstraße 40 – 8041 Graz; Tel.: +43 699/12852080; Mail: office@aktivvernetzt.at; www.aktivvernetzt.at;



VERANSTALTUNGSORT

Exerzitienhaus der Barmherzigen Schwestern
Mariengasse 6a - 8020 Graz

Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort möglich (auf Anfrage)

IHRE VORTEILE...

... **WARUM SICH IHRE TEILNAHME LOHNT...**

- *hilfreiche Tipps für Ihren Berufsalltag – direkte Umsetzung*
- *individuelle Fragen werden beantwortet*
- *Zeit für Austausch mit KollegInnen und Gleichgesinnten*
- *umfangreiche Tagungsunterlagen / Anrechnung als Fortbildung*

IHR TAGUNGSPROGRAMM

VORMITTAG

09:00 bis 09:30 Uhr	Get together - Begrüßung
09:30 bis 10:45 Uhr	Vortrag I: „Aktivierung und psychosoziale Interventionen im Alter – nice or need to have?“ Referentin: Anne Brandt
10:45 bis 11:00 Uhr	Erfrischungspause
11:00 bis 12:15 Uhr	Vortrag II: „Das Recht aktiv zu leben – vom Lebenssinn Hochbetagter in unserer Gesellschaft“ Referent: Jörg Fuhrmann, MSc
12:15 bis 13:15 Uhr	Mittagspause

NACHMITTAG

13:15 bis 14:45 Uhr **Workshop I oder II**

Workshop I

„Der Garten als Lebensraum“

Referentin: Maria Putz

Workshop II

„Brüderlein fein oder wer dem Menschen sein Lied wiedergibt – das entschwindende -, der gibt ihm seine Seele wieder“ Möglichkeiten der Musiktherapie bei Alter und Demenz. Referentin: Mag. Dagmar Dillinger-Stevcic

14:45 bis 15:00 Uhr Erfrischungspause

15:00 bis 16:30 Uhr **Workshop III oder IV**

Workshop III

„Kunst ist Schokolade fürs Hirn“ Einführung in die künstlerische Arbeit mit Hochbetagten.

Referentinnen: Edith Draxl und Madeleine Lissy

Workshop IV

„Entdecke die Kraft Deines Humors mit Dr. Balu“

Referent: Jörg Fuhrmann MSc

Ende der Fachtagung



24. JUNI 2017 – GRAZ – 09:00 bis 16:30 Uhr

Veranstalter und Ansprechpartner: Österreichische Gesellschaft für Aktivierung und Gedächtnistraining
Messendorferstraße 40 – 8041 Graz; Tel.: +43 699/12852080; Mail: office@aktivvernetzt.at; www.aktivvernetzt.at;

REFERENT/INNEN

VORTRÄGE / WORKSHOPS

Anne Brandt - Norderstedt

Exam. Krankenschwester und Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialarbeiterin; langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Demenz sowie in der Beratungsarbeit mit pflegenden und betreuenden Angehörigen, u.a. bei der Alzheimer Gesellschaft Kreis Pinneberg e.V.; seit 2011 stellv. Leitung des Kompetenzzentrums Demenz in Schleswig-Holstein/ Alzheimer Gesellschaft Schleswig Holstein e.V./Selbsthilfe Demenz/Landesverband

Vortrag I „Aktivierung und psychosoziale Interventionen im Alter und bei Demenz – nice or need to have?“

Menschen zu unterstützen, Leben zu spüren, auch wenn Wahrnehmungsfähigkeiten sich verändern oder wenn Einschränkung eine Teilhabe am sozialen Leben schwieriger machen. Dies stellt betreuende Personen vor große Herausforderungen. Wie kann es gelingen, alte Menschen mit und ohne Demenz zu aktivieren und zu beschäftigen und gleichzeitig die Selbstbestimmung der Personen zu beachten? Wie kann eine gesunde Balance zwischen Eigenaktivität, Ruhe und Beschäftigungsangebot gehalten werden? Diesen Fragen widmet sich Anne Brandt vom Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein in ihrem Vortrag.

Mag.^a Dagmar Dillinger-Stevcic – Graz

Musikerin, Instrumentalpädagogin am Johann-Joseph-Fux Konservatorium, in den Bereichen Instrumentalunterricht, Alte Musik und Theoriefächer;

seit 1991 eigenverantwortliche Musiktherapeutin am LKH Graz Süd (ehemalige Landesnervenklinik Sigmund Freud), hier durfte sie die Musiktherapie gründen.

Begleitung von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Krankheitsbildern.

Workshop II „Brüderlein fein oder wer dem Menschen sein Lied wiedergibt – das entschwindende -, der gibt ihm seine Seele wieder“

Die Musiktherapie bietet im Gruppen- als auch Einzelsetting zwei Möglichkeiten an: die Aktive und die Rezeptive Musiktherapie. Die Musiktherapie ist eine eigenständige Therapieform, welche zur Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung körperlicher und psychischer Gesundheit dient. Ihrem Wesen nach ist sie als psychotherapeutisch zu definieren.

Aktive Musiktherapie ist ein Sammelbegriff für alle Arten der Musiktherapie, in der der Patient selbst mit Instrument oder Stimme handelnd beteiligt ist. Rezeptive Musiktherapie beinhaltet das Hören und Erleben von Musikstücken verschiedener Genres mit therapeutischer Zielsetzung. In diesem Workshop werden wir in Selbsterfahrung einige dieser Möglichkeiten erfahren, erfüllen und erproben. Mitzubringen: Offenheit, Neugier und Humor.

Edith Draxl – Graz

Germanistin, Regisseurin, Gestalttherapeutin, künstlerische Leitung des Vereins UniT (Verein für Kultur an der Karl Franzens Universität Graz), Kunstlabor Graz

Madeleine Lissy – Graz

Gestaltpädagogin, Choreografin, Tanz- und Ausdruckstherapeutin, UniT, Kunstlabor Graz

Workshop III „Kunst ist Schokolade fürs Hirn“ Einführung in die künstlerische Arbeit mit Hochbetagten

Inhalte des Workshops:

- Vorstellung unserer Arbeit (Kurzfilme)
- Prinzipien künstlerischer Arbeit
- Demonstration eines künstlerischen Prozesses mit dem Material Ton
- Reflexion und Austausch

REFERENT/INNEN

VORTRÄGE / WORKSHOPS

Jörg Fuhrmann MSc (palliative-care) – Salzburg

Klosterjahre als Mönch im Stift Geras (NÖ) 1991 – 2000; Studium der Theologie; Pflege-Clown & Trauerbegleiter, Diplom. Gesundheits- und Krankenpfleger
Mitglied des Kriseninterventionsteams des ÖRK (Schwerpunkt Suizid); Mitarbeit in Arbeitskreisen der Österreichischen und Deutschen Palliativgesellschaft

Vortrag II „Das Recht aktiv zu leben“ Vom Lebenssinn Hochbetagter in unserer Gesellschaft.

Unsere Leistungsgesellschaft muss lernen, mit Menschen mit Demenz zu leben und nicht nur über sie zu reden, sondern mit ihnen. So bekommt Leben wieder Sinn!

Was zählt im Leben? Wir alle sind Reisende und auf die vielen Fragen des Lebens gibt es viele und doch keine Antworten. Was nehmen wir im Lebenskoffer mit und wie schaut unser Lebenskoffer aus?

Dieser Vortrag möchte einen Blick in den Lebenskoffer wagen und Begegnung mit den persönlichen Werten und dem eigenen Lebensbild ermöglichen. Was hält uns am Leben? Was und wer hat uns geprägt, und zu dem Menschen gemacht, der wir heute sind?

Workshop IV „Entdecke die Kraft Deines Humors. Ein Erlebnisworkshop mit Dr. Balu“

Humor ist ein Geschenk, eine Gabe an den Menschen, welche es uns ermöglicht schwierige Situationen und Erlebnisse im Leben besser zu verarbeiten.

Dieser Workshop soll informieren, Hilfestellung geben und motivieren, den eigenen Humor und das persönliche Lachen vermehrt im eigenen Lebensalltag auszuleben bzw. einzusetzen.

In diesem Workshop wollen wir bewusst den eigenen Humor (neu) entdecken und erleben. Rollenspiele, Lachyoga, Sketche und ein Impulsvortrag wirken unterstützend. Die Teilnehmer sollen die wunderbare Kraft des Humors und des menschlichen Lebens entdecken und Befreiung und Stärkung fürs Leben erfahren.

Maria Putz – Salzburg

Ergotherapeutin; beschäftigt sich seit 1984 mit dem Thema „Garten und Therapie“ – angeregt durch die in ihrer Wirkung auf PatientInnen überzeugenden praktischen Erfahrungen im Arbeitsfeld Geriatrie.
Seit 2010 integratives klinisches (gartentherapeutisches) Arbeiten in der Gärtnerei der Christian Doppler Klinik in Salzburg; Lehrtätigkeit an Fachhochschulen für Ergotherapie, dem Lehrgang Gartentherapie der Donauuniversität Krems und Fortbildungseinrichtungen im medizinisch/therapeutischen Bereich.

Workshop I „Der Garten als Lebensraum“

Aufenthalt, Bewegung, Begegnung, Gemeinschaft, Feste... beobachten, entdecken, aktiv sein,... der Garten ist ein Ort für alle Sinne! Der Garten verbindet Innen- und Außenräume und ermöglicht ein Sorgen für etwas Lebendiges, Ziele zu haben, gebraucht zu werden, Sinnvolles zu tun, einen Beitrag für die Gestaltung der Umgebung zu leisten, sich zu verwurzeln... Es ist ein Ort, der grundlegenden Bedürfnissen entgegenkommt und erschlossen werden will!

Mit der Tür zum Garten öffnen sich auch Türen zu BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeeinrichtungen, vor allem in Verbindung mit einer gezielten und begleiteten Nutzung.

Im Workshop erfahren wir, wie ein personenzentrierter, ressourcen- und biografieorientierter Ansatz von gartentherapeutischen Einzel- und Gruppeninterventionen aussehen kann. Wir werfen einen Blick auf wichtige Aspekte einer Gartengestaltung, die den Bedürfnissen von SeniorInnen entgegenkommt. Wir tauchen selbst ein in die bunte Vielfalt der sinnlichen Anregungen von Blüten, Blättern, Düften, Früchten, Samen und Naturmaterialien, um uns von ihrem Potential in Übungen berühren und inspirieren zu lassen.